

Herforder

für Stadt



Zeitung

und Land

Generalanzeiger für den Stadt- und Land-Kreis Herford

1913

nächst der Vorsitzende des
Bergarbeiterverbandes, Abg.
im Kalibergbau. Das neue
schon heute als verfehlt heraus.
an Kali steige ins Ungeheure.
wolle seine Partei durch
Kalibergbaues einen Riegel
erstaatssekretär Richter, der in
auf die Ausführungen des
Sachse einging, sagte, daß
der Verstaatlichung des Kali-
wohl sympathisch sei, denn das
denksache für die Allgemei-
sei sehr natürlich, man hätte
ber schon viel früher zur Aus-
rücken. Die Erwerbung sämt-
de heute etwa 1 bis 1½ Mil-
as sei ja zwar an sich kein un-
derrnis, aber es bestehe immer-
ehr, daß auch in andern Län-
all gefunden würde und dann
umsonst ausgegeben worden.
weiter noch zu diesem Gegen-
umsabgeordnete Sped, der
geordnete Dr. Baerwinkel, der
der Propaganda im Ausland
servative Abg. Arnstadt, Abg.
Wirtschaftlichen Vereinigung,
schrittliche Volkspartei), der
schärfste kritisierte und schließ-
demokratische Abgeordnete Dr.
gerückten Stunde wurde dann
beratung auf morgen vormittag

gramme.

ische Spitzbergen-Expedition.
Jan. Die Zeitung „Aften-
Adventkal: Um der noelenden-
dition zu Hilfe zu kommen, ist
Hilfs-Expedition von Adventkal
s Geschäftsführers Ingvar

ion nicht genügend Nahrungs-
erge der Saffend-Bai schaffen
arten, bis der Fjord zugefroren
enzt wird die Expedition ver-
rtung von Gunden von Green-
en. Nach einem Bericht aus
dort stilles Wetter. Die Kälte
Grad.

es Luftschiffs 3. 15.

Jan. Das Luftschiff „3. 15“
ner Fahrt nach Freiburg und
ate um 11.50 Uhr über dem
Rückfahrt aima über Stuttgart

gerunfall bei Burg.

Jan. Die gestern wieder-
vom Absterben des bei Burg
egeroffiziers, Leutnant v.
ich zum Glück nicht. Das Be-
verlehten ist sogar den Um-
dientstellend.

ffszusammenstoß.

an. In der letzten Nacht hatte
rinzeffin Clementine“, das den
en Ostende und Dover verließ,
tischen Barke „Heimdal“ eine
Segler erlitt schwere Beschä-
hte unterzugehen. Das Paket-
die Rettungsarbeiten auf-
en bei der Rettung ihr Leben
fin Clementine“ gelang es, 20
rakung des „Heimdal“ zu rei-
nentstöß fand etwa zwei Meilen
Rüste entfernt statt. Der Post-
icht beschädigt.

m für das Kabinett Briand.

Dem Kabinett Briand wurde nach
gramms in der Kammer gestern mit
en das Vertrauen ausgesprochen.
ung erteilt Briand einen Ohnmachts-
rte, die in ihrem Beruf Verze sind,
Ministerpräsidenten, der auch bald
id in den Saal zurückkehren konnte.

immen über die politische Lage.

„Echo de Paris“ schreibt über die
in ist in diplomatischen Kreisen be-
er die Frage, was Rumänien gegen
Rusland gegen die Türkei unter-
dem Rumänien solange keine Ruhe
wohl kaum anzunehmen, daß es den
tzt, um seiner bisherigen Haltung
u dem friedliebenden Rusland könne
uen haben. Frankreich wüßte eine
anderen europäischen Mächte eine
s im Orient. Frankreich könne alle
verbunden sind, und es wolle auch
im Orient schlecht bestellt sein
seinen Willen nicht durchsetzen.



Nr. 17. Beilage zur Herforder Zeitung für Stadt und Land 1913.

(Alle Rechte für sämtliche Bilder und Texte vorbehalten. Abdruck verboten.)

Zerstört.

Gendarm: „Haben Sie nicht gelesen, daß dies ein
verbotener Weg ist?“
Professor (von seinem Bude aufsehend): „Nein, auf
welcher Seite steht es?“

Mißverstanden.



„Was ist's Hansl, was hat der Doktor g'sagt?“
„Bieg mit g'schwind aus, Wutta, er hat g'sagt, a Fieber
is im Anzug!“

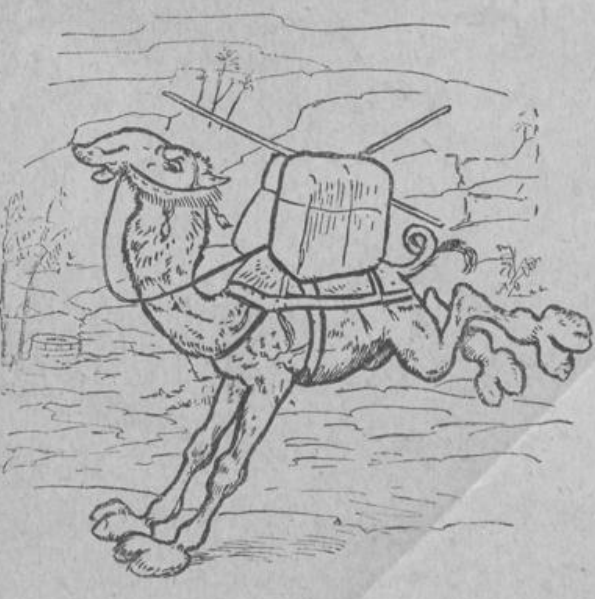
Suum cuique.

Gatte: „Aber, lieber Schatz, Du wirst doch zugeben,
daß ich als Jurist in dieser Sache...“
— „Ach, was! Behalte Du Dein Zus, und ich be-
halte recht!“

Auf Nimmerwiedersehen!

Gattin (eines Astronomen): „Was ist Dir, Männchen?
Du hast wohl gar Tränen in den Augen!“
— „Mein Gemüt ist schmerzlich bewegt; soeben ist ein
Stern passiert, der erst nach 120 Jahren wiederkehren wird!“

Verierbild.



Wo ist der Mann aus Syererland, der dieses Kamel
am Halfterband geführt hat?

Ordnung muß sein.

Schaffner (zu einem Bauern): „Warum klettern Sie
denn wieder heraus? Der Zug fährt gleich ab!“
— „Da steht Maucher“, und ich hab' meine Tabakspfeif
vergessen.“

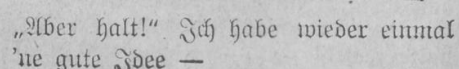
Alfred La



Solange der Reservefonds noch nicht 5% der Gesamteinlage erreicht, sind ihm $\frac{2}{3}$ der Jahresüberschüsse der Kasse sowie seine eigenen Zinsen unverzüglich zuzuführen; das letzte Drittel der Jahresüberschüsse kann mit Genehmigung des Regierungspräsidenten zu außerordentlichen kommunalen Bedürfnissen der Stadt Herford verwendet werden.

Inkrafttreten der Satzung.

Montfakonda Estuaria with the River ...



Herforder

für Stadt



Zeitung

und Land

Generalanzeiger für den Stadt- und Land-Kreis Herford

bis spätestens 11 Uhr erbelen.
Leinwand f. Stadt u. Kreis Herford,
amtliche 12 Pfg., sonst 15 Pfg.

1913

nächst der Vorsitzende des
Bergarbeiterverbandes, Abg.
im Kalibergbau. Das neue
schon heute als verfehlt heraus.
an Kali steige ins Ungeheure.
wolle seine Partei durch
Kalibergbaues einen Riegel
erstaatssekretär Richter, der in
auf die Ausführungen des
Sache einging, sagte, daß
der Verstaatlichung des Kali-
wohl sympatisch sei, denn das
denkliche für die Allgemein-
sei sehr natürlich, man hätte
er schon viel früher zur Aus-
lassen. Die Erwerbung sämt-
de heute etwa 1 bis 1 1/2 Mil-
es sei ja zwar an sich kein un-
derrnis, aber es bestehe immer-
ehr, daß auch in andern Län-
ali gefunden würde und dann
umsonst ausgegeben worden.
weiter noch zu diesem Gegen-
umsabgeordnete Sped, der
geordnete Dr. Baerwinkel, der
der Propaganda im Ausland
erwähnte Abg. Arnstadt, Abg.
Wirtschaftlichen Vereinigung,
schrittliche Volkspartei), der
schärfste kritisierte und schließ-
demokratische Abgeordnete Dr.
gerichten Stunde wurde dann
beratung auf morgen vormittag

gramme.

ische Spitzbergen-Expedition.
Jan. Die Zeitung „Aften-
Adventskal: Um der noeliden-
dition zu Hilfe zu kommen, ist
Hilfs-Expedition von Adventskal
s Geschäftsführers Ingvar

on nicht genügend Nahrungs-
erge der Saffend-Bal schaffen
arten, bis der Fjord zugefroren
mzeit wird die Expedition ver-
tuna von Hund von Green-
m. Nach einem Bericht aus
ort stilles Wetter. Die Kälte
Grad.

is Luftschiff 3. 15.
Jan. Das Luftschiff „3. 15“
er Fahrt nach Freiburg und
te um 11.50 Uhr über dem
Rückfahrt ging über Stuttgart

gerungsfall bei Burg.
Jan. Die gestern wieder-
vom Abheben des bei Burg
geroffiziers, Leutnant v.
h zum Glück nicht. Das Be-
verlehten ist sogar den Um-
venstehend.

szusammenstoß.
in. In der letzten Nacht hatte
inzeffin Clementine“, das den
n Ostende und Dover verfehlt,
ischen Barke „Heimdal“ eine
segler erlitt schwere Beschä-
te unterzugehen. Das Bate-
die Rettungsarbeiten auf.
n bei der Rettung ihr Leben
fin Clementine“ gelang es, 20
fakung des „Heimdal“ zu rei-
entloß fand etwa zwei Meilen
küste entfernt statt. Der Post-
ht beschädigt.

n für das Kabinett Briand.
Dem Kabinett Briand wurde nach
ramms in der Kammer gestern mit
n das Vertrauen ausgesprochen.
ing erlitt Briand einen Ohnmachts-
te, die in ihrem Beruf Verzie sind,
Ministerpräsidenten, der auch bald
n in den Saal zurückkehren konnte.
nmen über die politische Lage.
Echo de Paris“ schreibt über die
n ist in diplomatischen Kreisen be-
er die Frage, was Rumänien gegen
Rupland gegen die Türkei unter-
im Rumänien solange seine Ruhe
ht kaum anzunehmen, daß es den
st, um seiner bisherigen Haltung
dem friedliebenden Rußland töme
en haben. Frankreich wünsche
anderen europäischen Mächte eine
im Orient. Frankreich kenne alle
runden sind, und es weiß auch,
im Orient schlecht bestellt sein,
einen Willen nicht durchsetzen.

(Der praktische Student.)



„So, jetzt ist ich schön warm und
trocken und kann auch meinen Roman
bei schönem Licht zu Ende lesen!“ —
Nachtwächter: „He, was soll denn
das eigentlich vorstellen?!!!“

~ ~ ~ Schwerenöter! ~ ~ ~



Dame (zu einem Herrn, der sich in auffällender Weise in ihrer Nähe zu
schaffen macht): — „Mein Herr, was suchen Sie hier?“
Herr: — „Einen Anknüpfungspunkt...“

Gathederblüte.

Alexander der Große hatte Logik! Er wußte, daß siegreiche Schlachten der
Zweck des Krieges sind — deshalb siegte er stets.

Cheater-Premieren.

Du gehst zum Drama? Sag' das nicht so ohne weill'es:
Aus Dramen-Premieren wird oft etwas heill'es.



Rücksichtsvoll.

„Auf dieser Photographie tritt die kahle Platte
meines Bräutigams gar nicht so sehr hervor... Nun ja,
da war eben eine Platte rücksichtsvoll gegen die andere.“

Saison

Nur noch bis **Mittwoch**, den 3.

Bitte beehren Sie mich mit Ihrer
meiner

Alfred La



Krieg

Kamera

Bur

Geburtstages des Kaisers

werden die Kameraden unserer Ver

36. Sonntag, den

nach dem Schützenberge ergeb

Beginn des Festes

Zurück zum Feste haben die Ka

und Bräute. Ferner deren Söhne

Hausstande des Vaters gehören un

weisen sind. Die Ausgabe der G

angehörigen erfolgt Sonntag, de

am Freitag bis 1 Uhr und zwar für

vereins bei jeder, für die Kamer

der 2. Kompanie bei Dinstage 1

Mittelpunkt. Vereinsabzeichen zum

Ein zahlreicher Beteiligung wird



Verein

15

Der Verein

Feier des Geburtsta

verbunden

Gründun

am **Sonnabend**, den

punkt 8 Uhr im grossen Sa

bestehend in Konzert, The

und **BA**

Die Musik wird aus

Regimentska

Infanterie-Regiments 1

Niederlande (2. West

Anzug: Dunkler Anzug

Freunde und Gönn

herzlich will

Der Festausschuss.



feiert

Geburtstag S

am **Sonnabend**, den 25. Janu

von Fr. Brink

Konzert, Aufführ

Anfang 8 1/2

Freunde müssen durch Mitgli

Cigarren- Geschäft

nahe Salzstufen, erstes am
Platz, gutgehend, ist umfänge-
halber sehr billig zu verkaufen.
Offerten erbitte unter 404 an
die Exped. d. Bl.

Als besond

empfehlen

Süsse Pflaumen

extra grosse Pflaumen Pf

prima Mischobst

prima Apfelringe

prima getrocknete Birnen

prima getrocknete Apriko

prima Bündel-Birnen

prima Gemüse-Mudeln

Ia. Bücklinge

Ia. Sauerkraut

Gebrüder

Alter Markt 11.

severfonds gebildet, die abgefordert von den übrigen Beständen der Spar-

kasse verwaltet werden, und über die der Mandant besonders Rechnung führt.

Der Kurs-Mitlage-Fonds wird aus dem Kursgewinn gebildet, der durch Verkauf oder Auslösung von Anleihenpapieren entsteht; er dient zur Deckung etwaiger Kursverluste. Die von ihm aufkommenden Zinsen sind ihm unverzüglich zuzuführen.

Zum Reservefonds sind die Jahres-Überschüsse zu verzeichnen, d. h. die Zinsüberschüsse, welche nach Bildung des Kurs-Mitlage-Fonds, nach Bestreitung der Verwaltungskosten und der aus dem Kurs-Mitlage-Fonds nicht gedeckten Ausfälle verbleiben.

Beträgt der Reservefonds 5 % des am Schlusse des Geschäftsjahres vorhandenen Einlagekapitals einschließlich der Zinsen, so können auf Beschluss der städtischen Körperschaften mit Genehmigung des Regierungs-Präsidenten die Hälfte der jährlichen Zinsüberschüsse der Sparkasse und die Hälfte der Jahreszinsen des Reservefonds zur Befriedigung außerordentlicher kommunaler Bedürfnisse verwendet werden. Die andere Hälfte des Jahresüberschusses der Sparkasse und der Jahreszinsen des Reservefonds wird solange dem Reservefonds zugeschlagen, bis dessen Höhe 10 % des Einlagekapitals und der Zinsen erreicht hat.

Solange der Reservefonds noch nicht 5 % der Gesamteinlage erreicht, sind ihm 2 % der Jahresüberschüsse der Kasse sowie seine eigenen Zinsen unverzüglich zuzuführen; das letzte Drittel der Jahresüberschüsse kann mit Genehmigung des Regierungspräsidenten zu außerordentlichen kommunalen Bedürfnissen der Stadt Herford verwendet werden.

Hat der Reservefonds 10 % des Einlagekapitals mehr Zinsen als

Abänderungen sind für die Entleger verbindlich, wenn diese nicht innerhalb einer Frist von 3 Monaten nach der Veröffentlichung der Abänderung ihr Guthaben zurückgezogen haben.

§ 36.

Aufhebung der Sparkasse.

Die Aufhebung der Sparkasse kann von den städtischen Körperschaften mit Genehmigung des Regierungspräsidenten beschlossen werden.

Die Aufhebung ist dreimal von 4 zu 4 Wochen unter Aufkündigung der Guthaben, zu einem vom Tage der ersten Veröffentlichung mindestens 3 Monate entfernt liegenden Zeitpunkt, bekannt zu machen.

Die Guthaben, welche infolge solcher Kündigung bei Ablauf der gesetzten Frist nicht zurückgenommen sind, werden nicht weiter verzinst, sondern auf Kosten der Empfangsberechtigten hinterlegt. Das nach Erfüllung aller Verpflichtungen verbleibende Vermögen ist Eigentum der Stadt Herford und kann mit Genehmigung des Regierungspräsidenten für öffentliche Zwecke verwendet werden.

§ 37.

Inkrafttreten der Satzung.

Bestehende Satzung tritt nach Genehmigung durch den Ober-

Einzigster Entschuldigungsgrund.



„Wie, Herr Leutnant, Sie haben der Offizierslaufbahn entsagt, um Medizin zu studieren?! . . . Das wäre aber nur dann zu entschuldigen, wenn Sie Frauenarzt werden wollen . . .!“

Glossen.

Von Maximilian Bern.

Mag Wein dem Gassen auch behagen,
Dem jungen Blut er wenig frommt;
Die Jugend muß dem Wein entsagen,
Weil keiner sonst zu keiner kommt.

Leicht kann der Blut in Dir erwachen,
Wenn Dich kein Ansehn mehr bedroht;
Die Küssen sehen in den Hosen
Des Grobkes sich — sobald er tot.

Scharfen Artell über Frauen
Darfst beim Greife Du nicht traun;
Nach der Rosenlese spricht
Mancher: „Rosen tangen nicht.“

Auch ein Sport.

Fremder: „Für Sport
interessieren Sie sich wohl gar
nicht?“

Vierhüber: „Aha freilich!
Mei Sport is der Durst!“

Wahrscheinlichkeitsrechnung.

Je mehr Orden man be-
kommt, um so größer wird
doch die Wahrscheinlichkeit, daß
sich einer darunter befindet,
den man verdient hat.

Zweideutig.

Ausrufes (bei einer Ge-
samtvorlesung): „Nr. 66 — eine
Gans!“

Bräut (sehr laut rufend):
„Hat mein Bräutigam!“

Ihre Müdig.



Reclam.

Karlchen: „Aber wenn ich Dich einmal heiraten
soll, muß ich doch auch wissen, was Du mittriest?“
Lieschen: „Na sieh doch, alle Tage ein paar be-
legte Schrippen!“

Schneller

Stimmungswechsel.

„Denke Dir, Papa, vorhin
ertrug ich meinen Mann,
wie er Rosa küßte — das er-
trag' ich nicht — ich zieh' wie-
der zu Euch!“

„Aber wird er dann Rosa
nicht noch mehr küssen?“

„Ja, wenn Du glaubst —
nun bleib' ich gerade!“

Zu regelmäßig.

Arzt: „Ich habe Ihrem
Mann gesagt, daß er die Me-
dizin mit einem Glase Wein
herunterpülen soll; nimmt er
sie denn auch regelmäßig?“

Frau: „O ja, er hat schon
eine ganz rote Nase!“